

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 143.

Dinstag den 28. November

1848.

Z. 2165. (3) Nr. 3613.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Krupp wird hiemit bekannt gegeben:

Es sey über Ansuchen des Stephan Michelzhizh von Lipouj, die executive Feilbietung der im Rußland liegenden, dem Excuten Joseph Grachek von Lokne Nr. 3 gehörigen, gerichtlich auf 50 fl. C. M. bewertheten, der Herrschaft Krupp sub Curr. Nr. 137 und Berg-Nr. 78 dienstbaren Uebersandweingartens, wegen schuldiger 9 fl. 10 kr. C. M. e. s. c. bewilliget, und es seyen zu deren Vornahme drei Feilbietungstagsatzungen, nämlich auf den 4. December d. J., dann 8. Jänner und 5. Februar 1849, immer Vormittag von 9 — 12 Uhr im Orte der Pfandrealityt mit dem Besage angeordnet, daß solche bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe würden hintangegeben werden.

Die Schätzung, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

Bezirksgericht Krupp am 29. October 1848.

Z. 2166. (3) Nr. 3656

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Krupp wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Michael Brodarizh von Rosalmj Nr. 38, die executive Feilbietung der, dem Georg Jaklevizh von Prilosej Nr. 31 gehörigen, gerichtlich auf 490 fl. C. M. geschätzten, zu Prilosej liegenden, und der D. D. N. Commende Zherneubl sub Rect. Nr. 107 dienstbaren 30 fr. Habe, wegen schuldiger 51 fl. C. M. e. s. c. bewilliget, und seyen zu deren Vornahme drei Tagsatzungen, nämlich: auf den 21. December d. J., 22. Jänner und 19. Februar d. J. 1849, immer Vormittag von 9 — 12 Uhr im Orte der Pfandrealityt mit dem Besage angeordnet worden, daß solche bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe würde hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, das Schätzungsprotocoll und der Grundbuchsextract können hiergerichts eingesehen werden.

Bezirksgericht Krupp am 8. November 1848.

Z. 2168. (3) Nr. 3168.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirkscommissariate Egg und Kreutberg wird bekannt gemacht:

Es sey über Ansuchen des Gutes Lustthal in die öffentliche versteigerungswise Verpachtung des Brückenmauth-Gräßles an der Feilungbrücke zu Förschach, für die Periode vom 18. December 1848 bis 19. December 1849, gewilliget, und deren Vornahme auf den 27. d. M., Vormittags 9 Uhr, bei dem Mauthhause in Förschach anberaumt worden. Wozu die Pächtlustigen mit dem Bemerkn eingeladen werden, daß sie die Licitationsbedingungen bis zum Tage der Verpachtung bei dem Verwaltungsamte des Gutes Lustthal vorläufig einsehen können.

K. K. Bezirkscommissariat Egg und Kreutberg den 15. November 1848.

Z. 2114. (3) Nr. 2509.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit kund gemacht: Es werden über Ansuchen der Maria Vojchke von Unterdeutschau, die Relation des Georg Kral um 400 fl. erstandenen Unterjassets Haus Nr. 18 zu Unterdeutschau, wegen von diesem Ersteren nicht eingehaltener Licitationsbedingungen auf dessen Kosten und Gefahr am 20. December laufenden Jahres, um 9 Uhr Vormittags im Orte der Realität mit dem Besage vorgenommen, daß hiebei die verlicitirenden Realität um jeden Preis werde hintangegeben werden.

Grundbuchsextract, Schätzungsprotocoll und Licitationsbedingungen kann Z.bermann hiergerichts einsehen. Bezirksgericht Gottschee am 25. September 1848.

Z. 2156. (3) Nr. 2049.

K u n d m a c h u n g

ü b e r g e f u n d e n e s G e l d.

Von der Bezirksobrigkeit Wippach wird hiemit allgemein kund gemacht, daß im Frühlinge des Jahres 1847 diebezirks ein namhafter Geldbetrag gefunden und anher depositirt wurde, worüber bisher, ungeachtet der gepflogenen Nachforschungen, der rechtliche Eigenthümer nicht eruirt werden konnte. — Wer sohin diesen Fund anzusprechen vermeint, hat sein Recht binnen Jahresfrist, von dieser Kundmachung an, hieamt anzumelden und so gewiß gehörig nachzuweisen, als sonst nach Vorschrift des §. 392 allg. b. G. B. vorgegangen und der erlegte Betrag dem Finder zur Benützung ausgefolgt werde. — Bezirkscommissariat Wippach den 16. November 1848

Z. 2157. (3)

Lärchen- und Eichenholz-Verkauf.

Es sind mehrere Hundert Lärchene und eichene 7 1/2' lange, 6" dicke, 6 1/2" breite Schweller billig zu verkaufen; anzufragen bei Herrn Joseph Salter, Gastwirth zum Elephanten in Laibach.

Z. 2189. (1)

Bei Joh. Giontini in Laibach und M. Wenpustek in Neustadt sind neu erschienen und zu haben:

Merkwürdige Prophezeihungen

auf die Jahre 1848 bis 1854.

Aus den Papieren des zu Larissa jüngst verstorbenen Cardinals La Roche. — 6. Auflage. 12. Colmar. Preis: 6 fr.

Höchst merkwürdige Weissagungen

auf die ewig denkwürdigen Jahre 1848 bis 1854.

Von Rostrodamus. — 10. Auflage. 8. Colmar. Preis: 6 fr.

Izgleđi Slovenskiga Pisanja

od J. Fleischmanna. Enthaltend: 7 Blatt Vorschriften mit Titelblatt. — Quer 8. Preis: 8 fr. 12 Exemplare 1 fl. 12 fr.

Z. 2169. (3)

An die verehrten Mitglieder des Laibacher Casino-Vereines.

Die Direction des hiesigen Casino-Vereines wird die während der Adventzeit in dem Gesellschaftssaale üblichen Abendunterhaltungen daselbst am 4 und am 18. December l. J., unter Herabsetzung der einzelnen Einlagen von 10 auf 6 Kreuzer C. M., veranstalten. Diefelbe wird übrigens mit Vergnügen alle hierauf oder auf die kommende Faschingszeit Bezug nehmenden Wünsche ihrer verehrten Herren Committenten aus dem zu deren Einzeichnung in den Lesezimmern des Vereines jederzeit bereit liegenden Buche entnehmen, und es sich zur angenehmen Pflicht rechnen, dieselben nach Maßgabe der ihnen zugewandten mehreren oder einhelligen Stimmen der Gesellschaftsglieder, mit Beachtung der disponiblen Geldmittel, in Vollzug zu setzen. — Laibach am 18. November 1848.

Z. 2170. (3)

A n z e i g e.

Bei einer großen Haushaltung in der Stadt Laibach benöthiget man einen Wirthschafter, der einige Kenntnisse in der Deconomie hat, eine gute Schrift schreibt, und sich hinsichtlich seiner Moralität und Redlichkeit mit guten Zeugnissen ausweisen kann. — Derselbe soll ledig und nicht zu sehr vorgerückten Alters seyn. Das hiesige Zeitungs-Comptoir erteilt auf mündliche, so wie auf schriftliche portofreie Anfragen die nähere Auskunft darüber.

3. 2173. (3)

Eine vierstzige Calesche,
mit Bordach und Reisekoffer, ganz gut erhalten, ist zu verkaufen.
Das Nähere ist im Zeitungs-Comptoir zu erfragen.

3. 2191. (1)

A u s w e i s

über die vom 1. November 1847 bis 1. November 1848 im Coliseum bequartirt gewesene Militär-Mannschaft vom Feldwebel abwärts, und zwar wie folgt, in jedem Monat.

Im November und December 1847	4189
„ Jänner 1848	5596
„ Februar	2903
„ März	3281
„ April	9604
„ Mai	9000
„ Juni	5514
„ Juli	9896
„ August	6910
„ September	4337
„ October	8299

zusammen . . . 69,529

Darunter waren 786 Prima-Planisten.
P. T. Herren Stabs- und Oberoffiziere waren bequartirt im ganzen Jahre hindurch

3 Herren Obriste,
6 „ Oberlieutenants,
29 „ Majors,
1042 „ Oberoffiziere und
1089 Fourierschüßen.

Zugleich lade ich alle Herren Hausinhaber, welche ihre Mannschaft bei mir affecurirt haben, wie auch alle verehrten Bewohner von Laibach höflichst ein, die großartigen Bequartirungs-Anstalten am Donnerstag den 30. November, von 12 Uhr Mittags bis 5 Uhr Abends, zu besuchen, bis wohin sie 600 aufgerichtete Doppelbetten für 1200 Mann Gemeine, 30 einspannige Betten für Prima-Planisten, 20 Fourierschüßbetten, dann 4 Stabsoffiziers-Bohnungen und 34 Offiziers-Zimmer, alles vollkommen eingerichtet, finden werden. Bei dem nächsten Jahresabschlusse werde ich eine Belagfähigkeit für 2000 Gemeine, weitere 22 Offiziers-Zimmer und Stallungen auf 50 Pferde ausweisen.

Laibach den 24 November 1848.

Jof. Bened. Wirthalm.

3. 2188. (1)

Sicherheitszündler für Sprengarbeiten in Steinfelsen.

Vor Erfindung dieser Sicherheitszündler waren die Unglücksfälle in den Bergwerken von England zahllos und erschrecklich. Fast täglich enthielten die Zeitungen herzzerreißende Erzählungen von Verstümmlungen und Tödtungen, welche durch zu frühe Explosion beim Sprengen entstanden. Der Jammer der zurückgebliebenen Witwen und Waisen war das lange anhaltende Echo der schütterndsten Trauerscenen.

Der Sicherheitszündler wurde eingeführt. Eine Grube nach der andern nahm ihn an, und in dem Verhältnisse, wie sich der Kreis seines Gebrauches erweiterte, wurden auch der Unglücksfälle weniger. Jetzt, wo derselbe beinahe in allen Bergwerken Englands gebraucht wird, haben alle Fälle unzeitiger Entladungen aufgehört.

Ein Bund von 20 Ellen Länge kostet 26 fr. Conv. Münze.

Zu finden bei Carl Mühleisen in Laibach, Wiener Linie Nr. 75.

3. 2186. (2)

Z u p a c t e n

wird ein Deconomie-Gut gesucht
Dießfällige Anträge wollen unter der Adresse: Herrn Julius Mayer in Mötnik (letzte Post Franz), franco abgegeben werden.

3. 2196.

Öffentlicher Dank.

Unterzeichneter findet sich bewogen, seinen Dank der löbl. National-Garde, namentlich aber der akademischen Legion öffentlich auszusprechen für die Ehrenbezeugung, die seinem Sohne (Akademiker) bei dessen Beerdigung erwiesen wurde.

Joseph Gestrin,
Färbermeister.

Unterzeichnete wagt es, an das geehrte Publikum in dieser schweren Zeit die innige Bitte zu richten, sie gütigst mit Bestellungen von Kunststickereien zu unterstützen, indem ihre und ihrer Familie Existenz nur einzig und allein auf Handarbeiten beruht.

Für die billigsten Preise werden sowohl feine Damen-Kunststickereien, als auch jede in dem Gebiete der weiblichen Handarbeit vorkommenden Gegenstände in der kürzesten Zeit zur Zufriedenheit des geachteten Publikums verfertigt, und auf Verlangen auch deren Mondirung übernommen.

Ebenfalls übernimmt Unterzeichnete, gegen eine kleine Vergütung ihrer Mühe, Commissionen für die Stadt, so wie für das Land an. Auch sind bei ihr alle möglichen Zeichnungen für Damen-Stickereien, mit genauer Angabe der Schattirungen, gegen billige Preise zu bekommen.

Johanna Fischer,
Kunststickeria.

Wohnhaft im Hause des Hrn. Schorl Nr. 251, 3. Stock.

3. 2187. (1)

Wagen = Verkauf.

Ein überführter, bequemer, vierstziger, geschlossener Wagen ist zu verkaufen. Auskunft ertheilt das Zeitungs-Comptoir.

A n z e i g e.

Eine vollständige, gut conservirte Nationalgarde-Uniform ist um billigen Preis zu haben. Das Nähere ist im Zeitungs-Comptoir zu erfahren.

3. 2179. (2)

In der Spezerei- und Materialwaren-Handlung der Unterfertigten, am Platz Nr. 235, sind folgende frische Waren angekommen:

Frische Sardellen,
„ **Hamburger Häringe,**
„ **Tonina,**
„ **Caviar,**
marinirte Kalfische,
schöne Limonien und Pomeranzen.

Laibach den 22. November 1848.

Jof. Gill's Witwe.

Bei

IGNAZ ALOIS KLEINMAYR,
Buchhändler in Laibach,
sind nachstehende Schul- und Hilfsbücher zu haben:

Filippi. Practischer Lehrgang zur schnellen, leichten und doch gründlichen Erlernung der italienischen Sprache. Nach Dr. Ahn's bekannter Lehrmethode, sowohl für die Jugend als auch zum Selbstunterrichte für Erwachsene 1. und 2. Cours. Dritte, sorgfältig verbesserte und vermehrte Auflage. Wien 1848. Jeder Cours 48 fr.

Neues, unterhaltendes italienisches Lesebuch zum Schul- und Privatgebrauch für Anfänger und Geübtere. Insbesondere auch für Diejenigen, welche ohne Hilfe eines Lehrers ihre Sprach-

kenntnisse erweitern wollen. 2 Abtheilungen. Wien 1846. Jede Abtheilung 48 fr.

— Neue italienische Schulgrammatik nach den in Dr. Ahn's französischer Grammatik befolgten Grundsätzen. Wien 1847. fl. 1. 20 fr.

— Dom. Ant. Ausführliche theoretisch-practische italienische Sprachlehre für den öffentlichen und Privatunterricht. Dreizehnte, bedeutend vermehrte Original-Auflage, mit sachgemäßer Hinweisung auf die analytischen Erklärungen der Formenlehre. Bearbeitet von Joh. Ph. Zeh. Nürnberg 1847. fl. 1. 30 fr.

Ponissio. Die italienische Sprache, nach einer ganz neuen, leichtfaßlichen, durch eigene, sechs-zehnjährige Erfahrung erprobten Methode. 2te verbesserte und vermehrte Auflage. Wien 1846. fl. 2.

Fiori. Handbuch der italienischen und deutschen Conversationsprache, oder vollständige Anleitung für Deutsche, welche sich im Italienischen, und für Italiener, welche sich im Deutschen richtig und geläufig ausdrücken wollen. Stuttgart. fl. 1. 20 fr.

Heinrichen. Lehrbuch der Theorie des lateinischen Styls. Zweite, durchaus verbesserte und vermehrte Auflage. Leipzig 1848. fl. 1. 30 fr.

Schlecht. Exercitia styli latini, oder Uebungen zur Bildung des Styls in lateinischer Sprache. Wien 1844. 54 fr.

Fornasari. Theoretisch-practische Anleitung zur Erlernung der italienischen Sprache in einer neuen und faßlicheren Darstellung, der auf ihre richtigen und einfachsten Grundsätze zurückgeführten Regeln. Dreizehnte Auflage. Wien 1848. Gebunden fl. 2. 15 fr.

Lamb. Practische Anleitung zum Uebersetzen aus dem Deutschen in's Lateinische, nach der an den k. k. österreichischen Gymnasien eingeführten Schulgrammatik zum Privatunterrichte bearbeitet. Wien 1843. Zweite Grammatical-Classse 36 fr. Dritte Grammatical-Classse 36 fr. Vierte Grammatical-Classse 40 fr.

Bischoff. Lateinisches Gedächtnisbuch. Eine methodische Sammlung von lateinischen Wörtern, Redensarten und Gedankstellen. Wesel 1848. fl. 1.

Schinagl. Practische Anwendung der lateinischen Sprachlehre in einzelnen Sätzen und zusammenhängenden Aufgaben. 1. Grammatik. 2tes Semester. 2te Aufl. Wien 1847. 48 fr.

Detto detto detto. II Grammatik. 1. Semester. 2. Aufl. Wien 1848. 48 fr.

Detto detto detto. II Grammatik. 2. Semester. 2 Aufl. Wien 1848. 36 fr.

Benedig. Die lateinische Formenlehre nach den besten neueren Latinisten. Wien 1845. 40 fr.

— Die lateinische Satzlehre nach classischen Auctoren bearbeitet und mit Anwendung auf zahlreiche Beispiele und Aufgaben. Wien 1848. 48 fr.

Krebs. Anleitung zum Lateinischschreiben in Regeln und Beispielen zur Uebung, nebst einem kleinen Antibarbarus. Zehnte, sehr verbesserte und vermehrte Ausgabe. Frankfurt a. M. 1847. fl. 1. 30 fr.

Hedleg. Practischer Lehrgang zur schnellen, leichten und gründlichen Erlernung der englischen Sprache nach Dr. Ahn's bekannter Lehrmethode, unter Hinzufügung einer kurzen Grammatik. Wien 1847. 48 fr.

Lewis's vollständiges Hand- und Lehrbuch der Jacotot'schen Methode zur Erlernung der englischen Sprache. Wien 1847. fl. 1. 30 fr.

Bird. Englische und deutsche Gespräche. Mit kurzen einleitenden Bemerkungen über die Aussprache, und Beispiele über die verschiedenen englischen Vocallaute. Wien 1847. fl. 1. 30 fr.

Goldsmith the Vicar of Wakefield. Mit einem ausführlichen Wörterbuche. Leipzig 30 fr.

Machats französische Sprachlehre in einer ganz neuen und sehr faßlichen Darstellung, mit besonderer Rücksicht für Anfänger. Neunzehnte und veränderte, nach dem Dictionnaire de l'Académie verbesserte Auflage. Wien 1846. fl. 1. 45 fr.

Gubernial-Verlautbarungen.

3. 2184. (1) Nr. 26140.

C u r r e n d e

des k. k. illyr. Guberniums. — Das hohe k. k. Finanz-Ministerium hat im Einvernehmen mit dem Ministerium des Innern folgende Anordnung getroffen: Schwefeläther (Schwefelnaphtha) und Chloroform (Chloroformyl) werden den zubereiteten Apothekern, Post 14 des Zolltariffs vom Jahre 1838 beigezählt und ihre Einfuhr wird nur unter den für letztere bestehenden besonderen Bedingungen gestattet. — Welches über Erlaß des hohen k. k. Finanzministeriums vom 2. d. M., Zahl 31827, zur Kenntniß gebracht wird. — Laibach am 13. November 1848.

Leopold Graf v. Welsersheimb,
Landes-Gouverneur.

Andreas Graf v. Hohenwart,
k. k. Hofrath.

Dominik Brandstetter,
k. k. Gubernialrath.

3. 2183. (1) Nr. 26849.

C u r r e n d e

Nachdem an mehreren Orten bei den Biererzeugungen die Meinung entstand, als könne man sich eigenmächtig der Registerführung entschlagen, so findet man sich, um dießfälligen Conflicten und Unannehmlichkeiten für Parteien vorzubeugen, veranlaßt, nachträglich zur Gubernial-Currende vom 3. October 1848, Zahl 25381, betreffend die mit allerhöchstem Patente vom 20. October 1848 anbefohlene Einbezahlung der directen und indirecten Abgaben in Krain und Kärnten pro 1849, wodurch die Einhebungsmodalitäten für die Verzehrungssteuer nicht geändert wurden, zu erklären und kund zu machen, daß durch eben dieses Patent auf die Zeit, als die Verzehrungssteuer in dem bisherigen Ausmaße einzuheben ist, auch alle in Absicht auf die Registerführung und die gefällsämliche Controlle bestehenden Vorschriften ungeändert aufrecht erhalten worden sind, folglich auch von den Parteien geachtet und befolgt werden müssen, wenn sie nicht den für die Unterlassung festgesetzten Strafen sich aussetzen wollen, und daß insbesondere der k. k. Finanzwache in der Ausübung ihrer Dienstpflicht das Recht der Wache zukommt, daher Widersetzlichkeit oder gar thätliche Beleidigung derselben mit den dafür bestehenden Strafen geahndet werden wird. — Laibach am 20. November 1848.

Leopold Graf v. Welsersheimb,
Landes-Gouverneur.

Andreas Graf v. Hohenwart,
k. k. Hofrath.

Dr. Georg Mathias Sporer,
k. k. Gubernialrath.

3. 2230. (1) Nr. 25395.

K u n d m a c h u n g.

Zur Vermeidung einer Irrung wird in Folge hohen Ministerial-Erlasses vom 24. v. M., Z. 7180, im Nachhange der Gubernial-Kundmachung vom 8. August l. J., Zahl 17048, zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die dort bekannt gegebene hohe Ministerial-Berordnung vom 14. Juli l. J., Z. 1456, hinsichtlich der Blechdicke für Dampfkessel nur für jene der locomotive Anwendung finde. — Laibach am 16. November 1848.

Leopold Graf v. Welsersheimb,
Landesgouverneur.

Andreas Graf v. Hohenwart,
k. k. Hofrath.

Dr. Georg Mathias Sporer,
k. k. Gubernialrath.

R a z g l a s

e. k. illyrische K. k. Gubernialrath. — Visoko e. k. denarstviniga ministerstvo je v pomeni s ministerstvom notranjih oprav to le sklenilo: Zvepljenovec in klorjenec se med izdelano apotekarsko blago, pošta 14, mitne tarife leta 1838 šteta in smeta se le s posebnimi pogodbami, ktere imenovano apotekarsko blago obstoje, v ce-

(3. Amts-Blatt Nr. 143 v. 28. November 1848.)

sarske dezele voziti. — To se da po ukazu visociga e. k. denarstviniga ministerstva od 2. l. m. št. 31827 na znanje. — V Ljubljani 13. Listopada 1848.

Leopold graf Welsersheimb,
deželni poglavar.

Andrej graf Hohenwart,
e. k. avorni posvetovavec.

Dominik Brandstetter,
e. k. poglav. posvetovavec.

R a z g l a s p o g l a v a r s t v a.

Ker so začeli v več krajih, kjer vol ali pir kuhajo, misliti, da se lahko vsak, kakor ze mu ljubi, registrati odtegne, se s tem, da se vsim pripravam in zamieram v okom pride, zdaj k poglavarstvinimu razglasu od 31. kozaperska 1848 št. 25381 zastran z narviksim patentam od 20. Kozaperska 1848 ukazaniga plačevanja naravnih in nenaravnih davšin na krajiskim in Koroškim za leto 1849, po kterem vzitni davk pri starim ostane, reče in na suanje da, da po ravno tem pateutu za čas, v kterem se ima vžitni davk v dosadanji razmeri pobirati, tudi vse obstoječe postave zastran registrov in mitne kontrole nepremenejene pri starim ostanejo, da jih morajo tadaj tudi vsi, ki jih zadenejo, čislati in spolnovati, ako se hočejo kazin ali štraling obvarovati, ktere tiste zadenejo, ki se zoper te postave pregreše. in de posebno e. k. mitni straži v spolnovanju njenih dolžnost pravica čuvanja gre, zavoljo česar vsaciga obstoječa kazin zadene, kdor se tej straži zoperstavlja ali jo celo z djanjem razžali. — V Ljubljani 20. Listopada 1848.

Leopold graf Welsersheimb,
deželni poglavar.

Andrej graf Hohenwart,
e. k. dvorni posvetovavec.

Dr. Juri Matia Sporer,
e. k. poglavarški posvetovavec.

R a z g l a s p o g l a v a r s t v a.

De se kaka pomota ne priméri, se da po ukazu visociga ministerstva od 24. Kozaperska št. 7180 v pristavi poglavarstviniga razglasa od 3. Veliciga serpana t. l. št. 17048 sploh na znanje, da tam razglašeni visoki ministerstvinu razglas od 14. Maliga serpana t. l. št. 1456 zastran debelosti kositarja za hlapne kotle samo za kotle hlaponov velja. — V Ljubljani 16. Listopada 1848.

Leopold graf Welsersheimb,
deželni poglavar.

Andrej graf Hohenwart,
e. k. dvorni posvetovavec.

Dr. Juri Matia Sporer,
e. k. poglav. posvetovavec.

Aemtlliche Verlautbarungen.

Z. 2178. (1) Nr. 2970.

O z n a n i l o.

Šnepersko sodništvo s tem na znanje da, de je na prošnju gospoda Franceta Peče iz Stargarterga zoper gospoda Petra Stritof iz Cajnerjov, zavolj dolžnih 98 gold inu 2 gold. 20 Kraje. in stroškov očitno rubežinsko dražbo dolžnikovih u gruntnih bukvah Pajkovske grajšine iz Urb. št. 246 in 240, Ref. št. 460 in 458 zaznamvanih, 560 goldinarjov cenjenih zemljiš inu 82 gold. cenjeniga baremblaga dovolilo, in de so dnevi v doveršenje tega na 23. Grudna 1848, 23. Prosenca inu 23. Svečana 1849, usakopot zjutrej ob devetih v stanovanji dolžnika s' tem perstavkam odločeni, da bojo zemljiša le tretjo in baremblago pa tudi drugo pot pod cenitno vrédnostjo prodano, in de bo imel usaki dražnik zemljiš 56 gold. dražbimiu navoda v zastavo (als Badium) položiti. Zapisnik (protokol) cenitve, izpis na imenovanim zemljiš in tabuliranih dolgov in pogoje dražbe zna usakteri u pisarnici tega sodništva pregledati.

Šnepersko sodništvo 28. Kozoperska 1848.

3. 2178 (1) Nr. 4031.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird bekannt gemacht:

Es habe Bartolomea Wallant von Neudorf, die Klage auf Eßigung des Eigenthumes der zu Neudorf sub Haus, Zahl Nr. 5 gelegenen, im Grundbuche der Herrschaft Welbes sub Urb. Nr. 162 vorkommenden, auf Namen des Georg Wallant verzeichneten Ganzhube, gegen Georg Wallant, unbekanntem Aufenthaltes, und dessen allfällige Erben hiezu gerichtliche eingebracht, worüber die Tagfagung zur mündlichen Verhandlung auf den 12. Februar 1849, Vormittags um 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 der a. O. D. festgesetzt worden ist.

Nachdem diesem Berichte der Aufenthalt und das Daseyn des Beklagten und seiner Erben unbekannt ist, so hat man zur Wahrung ihrer Rechte den Joseph Woschitsch von Neudorf als ihren Curator ad actum aufgestellt, mit welchem über die eingeleitete Rechtsache nach den bestehenden Gesetzen verhandelt und darüber entschieden werden wird.

Hievon werden der Beklagte und seine unbekannteten Erben mit dem Beisatze in die Kenntniß gesetzt, daß sie entweder zu der obangordneten Tagfagung persönlich erscheinen, oder dem aufgestellten Curator ihre allfälligen Behelfe mittheilen, oder einen andern Bevollmächtigten wählen und anher namhaft machen mögen, widrigens sie die aus ihrer Versäumniß entstehenden Folgen sich selbst zuschreiben hätten.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf am 10. November 1848.

3. 2160. (1) Nr. 3171.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Münkendorf wird allgemeyn kund gemacht:

Es seyen über Ansuchen der Frau Maria Eikovitsch, durch ihren Nachhaber Herrn Dr. Albert Meik, als Executionsführerin gegen Johann Keber von Stein, die wegen aus dem gerichtlichen Vergleich ddo. 5. October 1825 und dem Cessionsvertrage ddo. 3. September 1826 schuldiger 1641 fl. und Supererpenfen, mit dießgerichtlichem Bescheide vom 13. September d. J. Nr. 2539/1803, auf den 4. November, 4. December d. J. und 4. Jänner 1849, angeordneten executiven Feilbietungen der dem Johann Keber gehörigen, am Calenberge bei Stein liegenden, bei den Grundbuchsämtern und zwar: des Stadtkammeramtes Stein sub Rect. Nr. 67, 76, 87 1/2 und 87 1/2 der k. f. Stadt Stein sub U. b. Nr. 17 nun 30 und 31, des Stadtbaumeisteramtes Stein sub Rect. Nr. 45 und 52, und endlich der Filialkirche St. Primi et Feliciani sub Urb. Nr. 3 und 4 vorkommenden, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten Realitäten im Schätzungswerthe pr. 2205 fl. 31 kr. übertragen, und die erste Tagfagung auf den 4. Jänner, die zweite auf den 5. Februar und die dritte auf den 5. März 1849 neuerlich jedesmal Vormittag von 9 bis 12 Uhr und nöthigenfalls Nachmittag von 3 bis 6 Uhr mit dem Anhange anberaumt, daß dieselben entweder einzeln oder in Concreto, jedoch nur bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotocoll, die Grundbuchsextracte und die Licitationsbedingungen liegen in den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts und letztere auch bei dem Herrn Dr. Albert Meik in Laibach zur Einsicht bereit.

Bezirksgericht Münkendorf am 22. October 1848

3. 2193. (1) Nr. 1392.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sey mit Bescheid vom 14. November 1848, Nr. 1392, in die executive Feilbietung der, dem Martin und Gertraud Papešich'schen Eheleuten gehörigen 1/2 Hube, Nr. Rect. 352 1/2, unter Herrschaft Seisenberg sammt Gebäuden Nr. 5, in Wissaiz, wegen dem Franz Tekautschitsch von Birkenhal schuldigen 15 fl. gewilligt, und zur Vornahme die erste Tagfahrt auf den 22. December 1848, die zweite auf 25. Jänner und die dritte auf den 24. Februar 1849, jedesmal um die 10 Frühstunde im Orte Wissaiz mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Realität erst bei der dritten Tagfahrt auch unter dem Schätzungswerthe pr. 410 fl. wird hintangegeben werden.

Der Grundbuchsextract, Schätzungsprotocoll und Bedingungen können hieramts eingesehen werden.

Bezirksgericht Seisenberg den 14. Nov. 1848.

3. 2166. (2) Nr. 4721.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebungen Laibach's wird hiemit kund gemacht: Es habe über die absehbare Unternehmung für nothwendig gefunden, dem Barthelmea Tschakar, Halbhübler zu Stoichje Haus Nr. 4, die freie Vermögens-Verwaltung wegen Hange zur Verschwendung und zur Trunkenheit, abzunehmen und ihn zu diesem Ende unter die Curatel des Johann Escherne von Deunige zu setzen.

K. k. Bezirksgericht Umgebung Laibach am 6. September 1848.

Von dem k. k. Bezirkscommissariate Senožeč werden nachbenannte Militärpflichtige, als:

Welf. Nr.	N a m e	Geburtsort	Haus-Nr.	Pfarre	Geb. Jahr	Anmerkung.
1	Anton Pjeca	Senožeč	129	Senožeč	182	Auf die Vorladung nicht erschienen.
2	Mihael Čeleden	Potoče	16	detto	1827	
3	Mihael Maslu	Senožeč	39	detto	1826	
4	Jožef Markon	Stranč	8	Hrenovic	1826	
5	Jacob Čeč	Slavine	8	detto	1823	
6	Matthäus Brezec	Hrenovic	16	detto	1824	
7	Matthäus Debeuc	Sajouče	3	detto	1824	
8	Bartlmä Izanc	Laaže	15	Senožeč	1823	
9	Martin Gostiša	Niederdorf	32	detto	1823	

mit dem Beisage vorgeladen, binnen 4 Wochen so gewiß anher zu erscheinen und ihr Ausbleiben von der letzten Assentirung zu rechtfertigen, als sie sonst nach den bestehenden Vorschriften als Rekrutierungsflüchtlinge behandelt werden würden.

K. K. Bezirkscommissariat Senožeč am 31. October 1848.

Z. 2145. (5) St. 2601. O s n a n i l o.

Šnepersko sodništvo s tem na znanje da, de je na prošnjo gosp. Tomaža Zgonca iz Velkiga verha, zoper gosp. Janeza Modica iz Hudiga verha, zavolj dolžnih 69 gold. 23 kraje. in stroškov, očitno rubezensko dražbo dolžnikoyiga v gruntlih bukvali Šneperske grajšine z Urb. St. 199 zazuamvaniga, 595 goldinarjov cenjeniga zemljiša, in njegoviga 5 gold. 50 kraje. cenjeniga baremblaga dovolilo, in de so dnevi v doveršenje tega na 12. Grdnua 1. l., 12. Prosenca in 12. Svečana 1849, vselej zjutrej ob devetih v stanovanju dotznika v Hudimu verhu s tem perstavkam odločeni, de bo to zemljiše in baremblago le tretji pot tudi pod cenitno vrednostjo prodano, in de bo imel vsaki dražnik 60 gold. dražbnimu navodu v zastavo položiti.

Zapisnik cenitve, izpis na imenovanimu zemljišu intabuliranih dolgov in pogoje dražbe zua vsakteri v pisarnici tega sodništva pregledati.

Šnepersko sodništvo 21. Kimovca 1848.

3. 2134. (2) Nr. 995. E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird kund gemacht: Es habe Herr Joseph Pristanc von Stein, wider die unbekannt wo befindliche Frau Maria Pristanc von Prevale, und ihre ebenfalls unbekannt Erben und Rechtsnachfolger, die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung des, auf seine zur Herrschaft Freudenthal sub Urb. Nr. 96 dienßbaren $\frac{5}{12}$ Hube zu Gunsten der Maria Pristanc, mit Heirathsvertrage ddo. 21. Jänner 1809, unterm 9. Jänner 1815 intabulirten Erbtheils pr. 800 fl., eingebracht, und um richterliche Hilfe gebeten, worüber die Verhandlungstagsatzung am 9. März 1849, Vormittags 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet wurde.

Da der Aufenthalt der Maria Pristanc und ihrer allfälligen Erben und Rechtsnachfolger diesem k. k. Bezirksgerichte unbekannt ist, und da sie aus dem k. k. österreichischen Staate abwesend seyn könnten, so wurde zu ihrer Vertretung, und auf ihre Gefahr und Kosten Herr Joseph Stak von Oberlaibach als Curator bestellt, welchem die anebracht Rechtsache nach der für die k. k. Lande bestehenden Gerichtsordnung auszuführen und entschieden werden wird. Frau Maria Pristanc und ihre allfälligen Erben und Rechtsnachfolger werden dessen zu dem Ende erinnert, daß sie zu rechter Zeit allenfalls selbst zu erscheinen, oder dem Curator ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, auch sich nach Ermessen einen andern Vertreter zu bestellen, überhaupt im gesetzlichen Wege einzuschreiten wissen mögen, widrigens sie die Folgen der Verabsäumung nur sich selbst beizumessen hätten.

K. K. Bezirkscommissariat Oberlaibach am 5. Oct. 1848

3. 2133. (2) Nr. 1629. E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird kund gemacht:

Es sey in die executive Feilbietung der im Grundbuche der Herrschaft Freudenthal sub Urb. Nr. 178 vorkommenden, gerichtlich auf 1541 fl. 23 kr. bewertheten Halbhube des Jakob Mikusch in Sabodzeu, wegen aus dem w. a. Vergleiche ddo. 18. Juni 1842, 3. 136, an Matthäus Kovatsch von Breg lauligen 182 fl. — kr. sammt Nebenverbindlichkeiten, gewidiget, und seyen zu deren Vornahme drei Termine, auf den 21. December 1848, den 22. Jänner und den 22. Februar 1849, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco der Realität mit dem Beisage anberaumt worden, daß die Realität nur bei der dritten Feilbietung allenfalls auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchscontract und die Licitationsbedingnisse können bey diesem Gerichte eingesehen und in Abschrift erhoben werden. Bezirksgericht Oberlaibach am 10. October 1848.

3. 2135 (2) Nr. 978. V e r l a u t b a r u n g.

Von dem k. k. Bezirksgerichte zu Oberlaibach wird hiemit bekannt gemacht: Es sey in der Executionsache des Matthäus Schinz von Friedel, im Bezirke Schneeberg, wider Peter Saller von Stein, wegen aus dem w. a. Vergleiche vom 23. Mai 1846, Nr. 112, noch schuldiger 51 fl. und Executionskosten, in die Reassumung der mit Beisage vom 20. April l. J., Nr. 750, bewilligten Feilbietung der, dem Executen gehörigen, zu Stein unter H. Nr. 3 gelegenen, der Herrschaft Freudenthal unter Urb. Nr. 109 dienßbaren, gerichtlich auf 1039 fl. 20 kr. bewertheten Drittelhube gewilliget, und seyen hiezu die drei Feilbietungstermine, auf den 21. December l. J., den 22. Jänner und den 22. Februar l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Wohnorte des Executen mit dem Beisage angeordnet worden, daß obige Drittelhube bey der ersten und zweiten Feilbietungstagsatzung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werde, und daß jeder Licitant ein 10 % Wadium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen haben wird.

Der Grundbuchscontract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingnisse können in den gewöhnlichen Amtsstunden hieraus eingesehen werden. K. K. Bezirksgericht Oberlaibach am 1. October 1848.

3. 2167. (2) Nr. 3667. E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Krupp wird hiemit bekannt gegeben: Es seyen die in der Executionsache der Marcus Derganzschen Erben, wider den Executen Jense Kraschouz von Buschinsdorf Nr. 24, plo. 82 fl. G. M. c. s. e., auf den 29. November und 22. December d. J. angeordneten 2ten und 3ten execut. Feilbietungen, kund gemacht mit dem dießgerichtlichen Erlaße vom 18. Sept. 1848, 3. 2915, auf den 1. März und 12. April 1849, mit Beibehaltung des 2tes und der Stunde, und mit dem vorigen anhang übertrag worden.

Bezirksgericht Krupp am 8. November 1848.

3. 2143. (2) Nr. 3619. E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird hiemit allgemein kund gemacht:

Man habe die exec. Feilbietung des dem Hrn. Jo. Schiffer gehörigen, in der Savevorstadt zu Krainburg gelegenen, dem Grundbuchsante der k. k. Stadt Krainburg sub Rec. Nr. 41 dienßbaren, gerichtlich auf 400 fl. geschätzten Gartens sammt darauf befindlicher Weisstätte, wegen der Frau Antonia Bidiz geb. Leppinz aus dem Schulscheine ddo. 25. October, intab. 31. December 1845 und dem bezüglichlichen w. a. Vergleiche ddo. 8., ausgef. 27. Juni 1848, 3. 101, an Darlehen schuldiger 300 fl. sammt seit 1. Jänner 1847 zu berechnenden 5% Zinsen, Vergleichskosten pr. 1 fl. und Executionskosten bewilliget, und es werden die drei Feilbietungstermine auf den 4. November, 4. December 1848 und 4. Jänner 1849, jedesmal Vormittags von 9 — 12 Uhr in loco der Realität, mit dem Anhang festgesetzt, daß diese bei der ersten und zweiten Feilbietungstagsatzung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben feilboten werde, die Kauflustiger ein Wadium von 100 fl. zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen haben und das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchscontract

und die Licitationsbedingnisse täglich hieraus eingesehen werden können.

K. K. Bezirksgericht Krainburg am 5. September 1848.

Nr. 4654.

Nachdem bei der ersten Feilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, so wird am 4. December l. J. zur zweiten Feilbietung geschritten werden.

K. K. Bezirksgericht Krainburg am 11. November 1848.

3. 2120. (2) Nr. 3103. E d i c t.

Von dem gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe Herr Joseph Dralka von Ach, als Bevollmächtigter des Martin Zvetko von Zauchen die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung nachstehenden, auf der, der Herrschaft Kreuz sub Rec. Nr. 455, Urb. Nr. 620 dienßbaren $\frac{3}{4}$ Hube habenden Satzposten, als:

- a) der für Martin Hribar aus dem Schuldbriefe ddo. 22., intab. 25. Mai 1804 sichergestellten Ansprüche pr. 31 Ducaten L. W.;
- b) der für Urban Pettauer aus dem Schuld-, respective Abdienßbriefe ddo. et intabulato 1. April 1805 sichergestellten Ansprüche pr. 78 fl., welche vom Jahre 1807 angefangen durch den Genuß der halben Wiese v Trebesh per Vertih binnen 13 Jahren mit jährlich 6 fl. abgedient werden sollen;
- c) der für Johann Nachtigou aus dem Schuldbriefe ddo. et intabulato 10. Juli 1805 sichergestellten Ansprüche pr. 200 fl. L. W. und der bis zum Zahlungstage anerlaufenen Zinsen;
- d) der für Caspar Loboda aus dem Schuldbriefe ddo. 23., intabulato 30. August 1805 sichergestellten Ansprüche pr. 100 fl. 30 kr. L. W. und Verbriefungsgebühren pr. 3 fl. 3 $\frac{3}{4}$ kr. und den verfallenen 5% Zinsen;
- e) der für Johann Kovatsch, aus dem Schuldbriefe ddo. et intabulato 16. Februar 1808 sichergestellten Ansprüche pr. 140 fl. und der statt der Zinsen bedungene Genuß von 15 Pfenig, des Ackers na Polle sraven Snamenja pr. 1 $\frac{1}{2}$ Merling Ansaat;
- f) der für Johann Nachtigou aus dem Schuldbriefe ddo. 10. October, intab. 9. November 1808 sichergestellten Ansprüche pr. 125 fl. 38 $\frac{1}{2}$ kr. und der statt der Zinsen bedungene Fruchtgenuß der halben Wiese Trebesh, von beiläufig 4 Heufuhren;
- g) der für Joseph und Alenka Zvetko aus dem Ehevertrage ddo. 6., intabulato 9. November 1809 sichergestellten Ansprüche des Lebensunterhaltes, der Subseerung und sonstigen Sprüche eingebracht, wo über zum ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagsatzung auf den 22. Februar l. J., früh 9 Uhr vor diesem Gerichte mit dem Anhang des §. 29 a. G. D. anberaumt worden ist.

Nachdem nun der Aufenthalt der Beklagten und deren Erben diesem Gerichte nicht bekannt ist, und sie aus dem k. k. Erblande abwesend seyn könnten, so hat man ihnen auf ihre Gefahr und Kosten den Gregor Jglitsch von Preboje zum Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der allg. G. D. ausgeführt und entschieden werden wird.

Demnach werden sie zu dem Ende erinnert, daß sie zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder dem bestellten Curator ihre Behelfe aushändigen, oder einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, da sie die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen sich selbst zuzuschreiben haben werden.

K. K. Bezirksgericht Egg und Kreutberg am 28. October 1848.

3. 2148. (2) Nr. 3466. E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird kund gemacht:

Es sey über Ansuchen der Maria Perouschea von Soderschiz, in die Requisition der, der Herrschaft Reifnitz sub Urb. Fol. 934 dienßbaren, dem Anton Perouschea von Soderschiz gehörigen, laut Protocolls de pras. 24. Juli d. J., 3. 2247, auf 1243 fl. gerichtlich geschätzten, zufolge Licitationsprotocoll prä. 26. September d. J., 3. 3203 vom Lucas Leustek von Bherze um 1450 fl. erstandenen Realität, wegen vom Erstehet nicht erfüllten Licitationsbedingnisse gewilliget, und zur Vornahme derselben eine einzige Tagsatzung auf den 14. December l. J. früh um 9 Uhr in loco Soderschiz auf Kosten und Gefahr des Erstehers mit dem Beisage angeordnet worde, daß obige Realität um 1450 fl. ausgerufen, und um jeden gemachten Anbot hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchscontract und die Licitationsbedingnisse können täglich hiergerichts eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Reifnitz den 25. October 1848.